



© Mischa Erben

Der langgestreckte, zweigeschossige Baukörper mit zurückgesetztem Dachgeschoss bildet den Verlauf des Glanbachs nach. Hoffmann gelingt es überzeugend, die serielle Anordnung der insgesamt 19 Garagentore, die das zeitgleiche Ausrücken der Einsatzfahrzeuge gewährleisten, in das Gebäude so zu integrieren, dass ihre funktionelle und technische Ausrichtung in den Hintergrund tritt. Der Knick in der Gebäudemitte, der durch eine im Prinzip unnötige Außentreppe betont wird, zieht das Interesse des Betrachters an, es findet das wandernde Auge einen Blickpunkt, der es ablenkt vom Funktionalismus der seriell aneinandergereihten Feuerwehrausfahrten.

Auf dem im Westen liegenden Hofbereich des dreieckigen Grundstücks findet sich noch ein Servicetrakt mit dem obligaten Schlauchturm, der den Berufsfeuerwehrmännern auch für Übungszwecke dient. (Text: Roman Höllbacher)

## Hauptfeuerwache

Jägermüllerstraße 3  
5020 Salzburg, Österreich

ARCHITEKTUR

**Ernst Hoffmann**

BAUHERRSCHAFT

**Alpha- Sparkasse Salzburg  
Grundstücksverwaltungs GmbH**

FERTIGSTELLUNG

**1993**

SAMMLUNG

**Initiative Architektur**

PUBLIKATIONSdatum

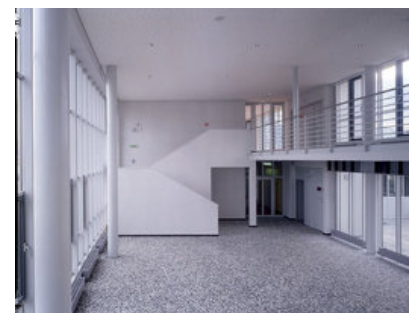
**7. Dezember 2010**



© Mischa Erben



© Mischa Erben



© Mischa Erben

## Hauptfeuerwache

### DATENBLATT

Architektur: Ernst Hoffmann

Bauherrschaft: Alpha- Sparkasse Salzburg Grundstücksverwaltungs GmbH

Fotografie: Mischa Erben

Funktion: Sonderbauten

Fertigstellung: 1993

### PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger, Roman Höllbacher, Norbert Mayr: Baukunst in Salzburg seit 1980, Ein Führer zu 600 sehenswerten Beispielen in Stadt und Land, Hrsg. Initiative Architektur, Mury Salzmann Verlag, Salzburg 2010.